

Wien, Montag 29. November 1897.

(Aus dem letzten Hefung.) Das  
Lagerhausbesitzer hat die Herren  
Josef Jannitsch, Leopold Jager,  
Karl Lakota, Rudolf Vitz und  
Josef Hainke zu Ausschüssen  
und den Lagerhausbesitzer Rudolf  
Kogers zum Ausschussmitglied  
des Wiener Communal-Verwaltungsrathes  
im 18. Bezirk ernannt.

(Papierknoten für Spielzimmer.)  
Zu wiederholten Malen ist von  
unseren Lesern die Forderung  
der Magistratverwaltung nach  
den Papierknoten in den Spiel-  
zimmern beigestellt. Der  
Magistrat hat nunmehr erklärt,  
dass er gründerlich auf die Ausfüh-  
rung der Spielzimmer von Papier-  
knoten für die städtischen Spiel-  
räume nicht eingehen werde.

(Gartenbau mit Blumen.) Die  
Anlage eines neuen Gartens  
in der Gegend der Natur-  
blumenbeete und Gärten  
über die beim Gartenbau mit  
Naturblumen nachkommenden  
Ansprüchen und Misständen  
wird der Kaiserlich-königlichen  
Verwaltung, dass sie die beabsichtigten  
Naturblumenbeete nach dem  
Gartenbau, Gartenbauverein  
und Gartenbauvereinen mit  
wissen müssen und das aus  
Wachstumsrückgründen unzulässige  
Handeln derselben mit aller  
Hilfe zu verhindern sei.

436

(Für Armenpflege) Im Februar hat  
König von Österreich von dem Magistrat  
Controlor Franz Roskopf (Präsident  
Schneidman) eine sehr ausführliche  
Bericht, enthält: Die Armenpflege der Stadt  
Wien. Mit einer kurzen Zusammenfassung  
über die Entwicklung der Armen-  
pflege beginnend, erwähnt Schneidman  
die Definition des Begriffs "Armut"  
in seiner Bedeutung, nämlich ein  
Mangel der Einkünfte der ökonomischen  
Armut und nicht die Armut in  
Sinn. Der Verfasser gewährt einen  
den Pflichtenkreis aller zur Einkünfte-  
nung der Armut beizuführen Stellen, der  
Krone, Landes-Communen und Private-  
Armenpflege und führt an diese Stelle  
führungen von verschiedenen Punkten  
über die Einkünfte der Wiener Armen-  
pflege im Allgemeinen. Er verweist  
auf die Lebensverhältnisse, Bescheidenheit  
und den bedeutenden Zusammenhang  
von, betont aber zugleich die für die  
Fortschritte und den günstigen Ausgang  
einer zielbewussten Organisation  
in der Wiener Armenpflege. Mit  
dem Magister für Einkünfte und  
Verwaltung auf diesem Gebiet,  
sowie einer Reihe von anderen  
Jüngern für die bevorstehende Organi-  
sation der Wiener städtischen Armen-  
pflege schließt der Bericht, welcher sehr  
besonders instructiv bezeichnet werden  
muss und deshalb sehr sorgfältig von den  
den Armenpflege sich beizuführenden  
Personen zur eingehenden Lectüre  
verpflichtet werden müssen.  
Der Bericht beträgt 600 S. o. W.

(Aus der Gastkommission.)

Die Gastkommission hat in ihrer  
am 11. d. M. abgehaltenen Sitzung  
nachfolgende Beschlüsse und Entschlüsse  
angenommen für den Bau der städt.  
Gaswerke nebst dem in. z. z. die

Leitungsvorarbeiten und  
die Lieferung der hydraulischen  
Leitungsmittel für das Exhaustoren-  
Gebäude, die Maschinenarbeiten für  
das Kessel- und Condensator-  
haus und die Herstellung des  
Kesselschiffes der drei ersten  
Kesselhäuser.

Das Projekt für die Ueber-  
führung des Dammenelementar-  
Wasserleitungsnetzes im Bereich  
genannt.

Itzigen Verhandlung der  
Verordnung im Landtag XVII, im  
Jahre 1898, die die  
Kunst- und die  
die Kesselschiffarbeiten für die  
Lieferung der Gasbefehlshaber  
3 und 4, und die  
die Kesselschiffarbeiten  
und die Lieferung der hydr. Leit-  
ungsmittel für den Bau der drei  
Kesselschiffe werden öffentliche  
schriftliche Aufstellungen  
abgegeben werden.

N.B. Der seitigen Correspondenz liegt  
das Abstimmungsprotokoll des Magi-  
strats über das Budget von 1898 bei.

29. 11. 97 Comm. Corresp. Riefenkofler

(Luzibankenspezifische Massen  
Luz.) für die bayrischen  
Massen in der Luzibankenspezifischen  
Luzibankenspezifischen mit der Masse aus dem  
III. Masshörsen. Dasselbe erfolgt in  
zwei Factoren unter dem Vorzeichen  
der Gemeindevorstände Franz Josef Lutz  
und Leopold Riefenkofler. In der  
ersten Factoren waren 1234,  
in der zweiten Factoren 1331,  
zusammen also 2565 Masshörsen,  
sich. Aus der Vorzeichen  
Stimmen 560 bezogen. 596, in  
gesamt 1156 Masshörsen d. i. 45%  
Stimmen werden bei Christlich-Sozialen  
Joseph Lander mit 710, Michael Koller  
mit 723, Mathias Kroll mit 716, Josef  
Kriegelmeier mit 694, Josef Riefenkofler  
mit 686 und Alois Riefenkofler mit 704  
Stimmen.

In der Minorität bleiben bei den Sozialen  
Josef Joller mit 445, Karl Joller mit  
426, Franz Groll mit 407, Karl Riefenkofler  
mit 419, für Luzer mit 411, und  
Josef Riefenkofler mit 414 Stimmen.